

Gliederung**Seitenzahl**

Gliederung.....	VII - XXII
Literaturverzeichnis.....	XXIII - LXXXV
Abkürzungen.....	LXXXVII - XCIII
Einleitung.....	1
Erster Teil:	
Rechtsvergleichung.....	5
Einleitung.....	5
Erster Unterteil:	
Stellvertretungskonzeptionen und Drittschäden in den Rechtsordnungen der Schweiz, Frankreichs und Englands.....	5
§ 1 Das schweizerische Recht.....	5
A. Allgemeiner Überblick.....	5
I. Direkte Stellvertretung.....	5
II. Indirekte Stellvertretung.....	7
III. Art. 32 und Art. 401 OR.....	8
B. Lösungen des schweizerischen Rechts hinsichtlich der Drittschadensproblematik im Rahmen der Stellvertretung.....	12

VII

I. Zu der Frage der Ausgestaltung der Drittschadensliquidation als Direktanspruch des Geschädigten.....	13
II. Eingeschränkter Anwendungsbereich der Drittschadensliquidation.....	14
III. Notwendigkeit der Drittschadensliquidation.....	15
IV. Schadensberechnung im Rahmen der Drittschadensliquidation.....	17
C. Zusammenfassung.....	18
§ 2 Das französische Recht.....	19
A. Allgemeiner Überblick.....	19
I. Représentation parfaite (unmittelbare Stellvertretung).....	20
II. Représentation imparfaite (mittelbare Stellvertretung).....	22
B. Lösungen des französischen Rechts hinsichtlich der Drittschadensproblematik im Rahmen der Stellvertretung	25
I. Anwendung des Auftragsrechts.....	26
II. Action directe des Kommittenten.....	27
III. Action oblique des Geschäftsherrn.....	29
IV. Deliktsrechtliche Lösung.....	30
C. Zusammenfassung.....	32
§ 3 Das englische Recht.....	33
A. Allgemeiner Überblick.....	33
I. Disclosed agency (offene Stellvertretung).....	34

II. Undisclosed agency (verdeckte Stellvertretung).....	35
1. Berechtigung des undisclosed principals aus dem Vertrag.....	36
2. Verpflichtung des undisclosed principals aus dem Vertrag.....	37
3. Rechtliche Stellung des Vertreters im Falle der undisclosed agency.....	38
III. Dogmatische Begründung der undisclosed agency.....	39
B. Lösungen des englischen Rechts hinsichtlich der Drittschadensproblematik im Rahmen der Stellvertretung.....	41
I. Disclosed agency (offene Stellvertretung).....	42
II. Undisclosed agency (verdeckte Stellvertretung).....	45
1. Alexander Corfield v. David Grant.....	46
2. Auseinanderfallen von Schaden und Ersatzanspruch.....	47
III. Ersatz von Schäden Dritter.....	48
1. Lloyd's v. Harper.....	49
2. Jackson v. Horizon Holidays Ltd.....	50
3. Woodar Investment Development Ltd. v. Wimpey Construction UK Ltd.....	51
4. "The Albazero".....	52
5. Linden Gardens Trust v. Lenesta Sludge Disposals Ltd. / St. Martins Property Corporation Ltd. v. Sir Robert McAlpine Ltd.....	53

6. Darlington Borough Council v. Wiltshier Northern Ltd.....	55
7. Alfred McAlpine Construction Ltd. v. Panatown Ltd.....	56
C. Zusammenfassung.....	59
§ 4 Vergleichende Gesamtbetrachtung mit Bezugnahme zum deutschen Recht.....	60
A. Die Regeln der Stellvertretung.....	60
I. Die Konzeptionen der unmittelbaren und mittelbaren Stellvertretung.....	60
II. Der Kommissionsvertrag als Fall der mittelbaren Stellvertretung.....	67
III. Convention on Agency on International Sale of Goods (CAISG).....	68
B. Vergleich der in den Rechtsordnungen der Schweiz, Frankreichs, Englands und Deutschlands vorgezeichneten Lösungswege hinsichtlich der Drittschadensproblematik im Rahmen der Stellvertretung.....	71
 Zweiter Unterteil:	
Veräußerungsketten und Schäden eines Endabnehmers in den Rechtsordnungen der Schweiz, Frankreichs und Englands.....	78
§ 1 Das schweizerische Recht.....	78
A. Allgemeiner Überblick.....	78
I. Schuldrechtliche Wirkung des Vertrages.....	79
II. Kaufmännischer Verkehr.....	81
B. Die Haftung im Rahmen einer Veräußerungskette im schweizerischen Recht.....	83

I. Zu der Frage der Anwendung der Drittschadensliquidation in den Fällen von Veräußerungsketten.....	83
II. Das Produktehaftpflichtgesetz.....	87
C. Zusammenfassung.....	89
§ 2 Das französische Recht.....	90
A. Allgemeiner Überblick.....	90
I. Schuldrechtliche Wirkung des Vertrages.....	90
II. Die schuldrechtlichen Verhältnisse im Rahmen einer Vertragskette.....	90
B. Die Haftung im Rahmen einer Veräußerungskette im französischen Recht.....	94
I. Action directe en responsabilité bei Veräußerungsketten bestehend aus sukzessiven Kaufverträgen.....	94
1. Historische Entwicklung der action directe.....	94
2. Dogmatische Begründung der action directe.....	97
a) Erweiterung des Parteibegriffs.....	98
b) Billigkeit (équité) und ausgleichende Gerechtigkeit (justice commutative).....	98
c) Zubehörtheorie (théorie de l'accessoire).....	100
3. Anspruchsinhalt der action directe.....	104
II. Die Regelungen zur Responsabilité du fait des produits défectueux und zur Conformité et sécurité des produits et des services.....	107

Einleitung.....	133
Erster Unterteil:	
Untersuchung möglicher Anwendungsfälle der Drittschadensliquidation im Rahmen des CISG.....	140
A. Ausdrückliche oder stillschweigende Vereinbarung über die Geltendmachung von Drittschäden.....	
	140
B. Regelung der Drittschadensliquidation aufgrund ergänzender vertraglicher Auslegung.....	
	144
C. Mittelbare Stellvertretung, Kommissionsverträge im Rahmen des CISG.....	
	147
I. Bestimmung der Vertragsparteien.....	
	147
II. Ausdrückliche oder stillschweigende Regelung der Ersatzansprüche für die Fälle der mittelbaren Stellvertretung/Kommission.....	
	151
III. Regelung der Drittschadensliquidation aufgrund ergänzender vertraglicher Auslegung für die Fälle der mittelbaren Stellvertretung/Kommission.....	
	156
IV. Kollisionsrechtliche Einordnung.....	
	157
V. Auslegung der Schadensersatzregelungen des CISG im Sinne des Art. 7 Abs. 1 CISG.....	
	158
1. Zu der Methodik der Auslegung des CISG.....	
	158
2. Auslegungskompetenz.....	
	159
3. Zu der Frage des Rückgriffs auf Auslegungsmethoden des nationalen Rechts.....	
	161
4. Zu der Frage des Rückgriffs auf Auslegungsmethoden des Völkerrechts.....	
	164
5. Ermittlung der einheitsrechtlichen Auslegungskriterien.....	
	166

6. Die einzelnen Auslegungskriterien.....	168
a) Grammatische Auslegung.....	169
aa) Allgemeine Grundlagen der grammatischen Auslegung.....	169
bb) Grammatische Auslegung der Normen des CISG in Bezug auf die Problematik der Schadensverlagerung.....	170
b) Systematische Auslegung.....	178
aa) Allgemeine Grundlagen der systematischen Auslegung.....	178
bb) Systematische Auslegung der Normen des CISG in Bezug auf die Problematik der Schadensverlagerung.....	182
c) Historische Auslegung.....	186
aa) Allgemeine Grundlagen der historischen Auslegung.....	186
bb) Historische Auslegung der Normen des CISG in Bezug auf die Problematik der Schadensverlagerung.....	190
d) Teleologische Auslegung.....	193
aa) Allgemeine Grundlagen der teleologischen Auslegung.....	193
bb) Abgrenzung der teleologischen Auslegung zu der Lückenfüllung nach Art. 7 Abs. 2, 1. Alt. CISG.....	197
cc) Teleologische Auslegung der Normen des CISG in Bezug auf die Problematik der Schadensverlagerung.....	200
aaa) Problem des Auseinanderfallens von Schadenspositionen.....	208

bbb) Zu der Frage der unzulässigen Haftungserweiterung aufgrund des Auseinanderfallens von Schadenspositionen.....	209
e) Rechtsvergleichung.....	211
aa) Rechtsvergleichung hinsichtlich der Normengenese.....	213
aaa) Allgemeine Grundlagen der rechtsvergleichenden Auslegung hinsichtlich der Normengenese.....	213
bbb) Rechtsvergleichende Auslegung der Normen des CISG hinsichtlich der Normengenese in Bezug auf die Drittschadensliquidation.....	214
bb) Rechtsvergleichung als objektive Akzeptanzkontrolle.....	215
aaa) Allgemeine Grundlagen der rechtsvergleichenden Auslegung als objektiver Akzeptanzkontrolle.....	215
bbb) Untersuchung der objektiven Akzeptanz in Bezug auf die Drittschadensliquidation.....	217
cc) Rechtsvergleichung in Form der Berücksichtigung ergangener Gerichtsentscheidungen.....	218
aaa) Allgemeine Grundlagen der rechtsvergleichenden Auslegung ergangener Gerichtsentscheidungen....	218
bbb) Untersuchung ergangener Gerichtsentscheidungen in Bezug auf die Drittschadensliquidation.....	223

7. Zu der Frage des Rückgriffs auf das vom Internationalen Privatrecht berufene nationale Recht aufgrund (zu erwartender) Auslegungsdivergenzen.....	226
a) Etablierung einer Auslegungsdivergenz.....	227
b) Behandlung bestehender Auslegungsdivergenzen.....	230
c) Rückgriff auf das vom Internationalen Privatrecht berufene nationale Recht aufgrund (zu erwartender) Auslegungsdivergenzen im Rahmen des CISG hinsichtlich der Drittschadensliquidation.....	235
VI. Lückenfüllung im Sinne des Art. 7 Abs. 2, 1. Alt. CISG.....	237
1. Bestimmung von Regelungslücken.....	237
2. Vorliegen einer internen Lücke des CISG hinsichtlich der Drittschadensproblematik.....	238
3. Analogie, argumentum a maiore ad minus, argumentum e contrario und teleologische Reduktion.....	242
4. Allgemeiner Grundsatz in dem CISG.....	243
a) Verwendung grundlegender konventionsinterner Rechtsgedanken zur Formulierung eines allgemeinen Grundsatzes hinsichtlich der Drittschadensproblematik.....	245
b) Lückenfüllung anhand der UNIDROIT Principles.....	251
aa) Zu der Frage der grundsätzlichen Berücksichtigung der UNIDROIT Principles im Rahmen des CISG.....	251

bb) Berücksichtigung der UNIDROIT Principles hinsichtlich der Drittschadensproblematik.....	254
c) Akzeptanzkontrolle anhand Rechtsvergleichung.....	256
d) Spannungsverhältnis Rechtsfortbildung – Rechtseinheitlichkeit.....	258
5. Alternativer Ansatz zur Bewältigung der Drittschadensproblematik – Lösung anhand eines normativen Schadensbegriffs.....	260
a) Grundlagen eines normativen Schadensbegriffs.....	261
b) Normative Elemente im Rahmen des CISG.....	263
c) Verwendung konventionsinterner Wertungen für die Problematik der Schadensverlagerung.....	267
d) Konsequenzen der Ablehnung des vorgeschlagenen normativen Schadensbegriffs.....	273
6. Zu der Frage des Rückgriffs auf das vom Internationalen Privatrecht berufene nationale Recht aufgrund (zu erwartender) Rechtsfortbildungsdivergenzen.....	273
a) Die Rechtsfortbildungsmethoden des Analogieschlusses, des argumentum a maiore ad minus, argumentum e contrario und der teleologischen Reduktion.....	274
b) Die Rechtsfortbildungsmethode der Herausarbeitung konventionsinterner allgemeiner Grundsätze.....	275
VII. Lückenfüllung im Sinne des Art. 7 Abs. 2, 2. Alt. CISG.....	277

1. Deutsches Forum.....	279
2. Schweizerisches Forum.....	281
3. Nebeneinander von Einheitsrecht und Lückenfüllungsstatut.....	282
a) Das Auftreten von Regelungsüberschneidungen und Regelungswidersprüchen.....	283
b) Normenkonkurrenzlehre.....	285
c) Ausschluss konkurrenzrechtlicher Erwägungen im Rahmen der Lückenfüllung gemäß Art. 7 Abs. 2, 2. Alt. CISG.....	290
4. Anpassung des nationalen Rechts der Lückenfüllung.....	292
a) Die Methode der Anpassung im Internationalen Privatrecht.....	293
b) Zu der Frage der direkten Übertragung der Methode der Anpassung auf Sachverhalte mit Beteiligung des Einheitsrechts.....	294
c) Die einheitsrechtliche Methode der Anpassung.....	297
aa) Voraussetzungen der Anpassung.....	297
bb) Durchführung der Anpassung.....	300
aaa) Kollisionsrechtliche Anpassung unter Beteiligung des Einheitsrechts.....	301
bbb) Materiellrechtliche Anpassung unter Beteiligung des Einheitsrechts.....	303

d) Anpassung der lückenfüllenden Rechtsfigur der Drittschadensliquidation für die Fälle der mittelbaren Stellvertretung/Kommission.....	304
aa) Umfang des Schadensersatzes.....	304
bb) Vorhersehbarkeit im Sinne des Art. 74 S. 2 CISG.....	305
aaa) Kenntnis von der Eigenart des Geschäftes und der Person des Dritten.....	307
bbb) Fehlende Kenntnis von der Eigenart des Geschäftes und der Person des Dritten.....	308
cc) Berücksichtigung einer Schadensmitverursachung.....	308
aaa) Schadensmitverursachung durch die Vertragspartei.....	308
bbb) Schadensmitverursachung durch den Dritten.....	310
D. Veräußerungsketten im Rahmen des CISG.....	311
I. Ausdrückliche oder stillschweigende Regelung der Ersatzansprüche für die Fälle der Veräußerungsketten.....	314
II. Regelung der Drittschadensliquidation aufgrund ergänzender vertraglicher Auslegung für die Fälle der Veräußerungsketten.....	315
III. Auslegung der Schadensersatzregelungen des CISG im Sinne des Art. 7 Abs. 1 CISG.....	316
1. Grammatische Auslegung.....	316
2. Systematische Auslegung.....	319

3. Historische Auslegung.....	320
4. Teleologische Auslegung.....	322
5. Rechtsvergleichung.....	327
a) Rechtsvergleichung hinsichtlich der Normengenese.....	327
b) Rechtsvergleichung als objektive Akzeptanzkontrolle.....	327
c) Rechtsvergleichung in Form der Berücksichtigung ergangener Gerichtsentscheidungen.....	328
E. Leasingverträge im Rahmen des CISG.....	329
I. Ausdrückliche oder stillschweigende Regelung der Ersatzansprüche für die Fälle der Leasingverträge.....	331
II. Regelung der Drittschadensliquidation aufgrund ergänzender vertraglicher Auslegung für die Fälle der Leasingverträge.....	331
III. Schädigungen des Leasingnehmers und der Regelungsgehalt der Schadensersatzvorschriften des CISG.....	332
1. Alleiniges wirtschaftliches Risiko des Leasingnehmers.....	332
2. (Zumindest anteiliges) wirtschaftliches Risiko des Leasinggebers.....	334
IV. UNIDROIT Convention on International Financial Leasing (CIFL).....	335
Zweiter Unterteil: Untersuchung weiterer Fallgruppen der Drittschadensliquidation im Rahmen des CISG.....	336

A. Speditionsverträge im Rahmen des CISG.....	336
B. Obhutsverpflichtungen im Rahmen des CISG.....	337
C. Fälle der obligatorischen Gefahrentlastung im Rahmen des CISG.....	339
I. Gefahrtragsregelungen aufgrund parteilicher Abrede und ergänzender Vertragsauslegung.....	341
II. Gefahrtragsregelungen in dem CISG.....	343
 Dritter Teil:	
Überblick über die Anwendbarkeit der Drittschadensliquidation im Rahmen internationaler Übereinkommen zur Warenbeförderung.....	347
 A. Convention on the Contract for the International Carriage of Goods by Road (CMR).....	
	347
 B. Uniform Rules Concerning the Contract of International Carriage of Goods by Rail (CIM 99)	
	351
 C. Convention for the Unification of certain Rules for International Carriage by Air (Montrealer Übereinkommen).....	
	352
 Vierter Teil:	
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	355
§ 1 Rechtsvergleichung.....	355
§ 2 Die Anwendbarkeit der Drittschadens- liquidation im UN-Kaufrecht (CISG).....	364

§ 3 Untersuchung weiterer Fallgruppen der Drittschadensliquidation im Rahmen des CISG.....	393
§ 4 Überblick über die Anwendbarkeit der Drittschadensliquidation im Rahmen internationaler Übereinkommen zur Warenbeförderung.....	395